

## NORDOSTCUP-Finale 2015

Zum NORDOSTCUP-Finale 2015 am 27./28. November in Bannewitz hatte der ortsansässige Slot-Racing-Club bereits am Freitagabend sein Fahrerlager und die Bahn zur Nutzung freigegeben. Dieses Angebot nutzten schon einige Hamburger und Berliner.

Am Samstagmorgen lockte die strahlende Morgensonne dann die restlichen der insgesamt 26 Starter an die Bahn. Die Meisten kamen wieder aus Berlin (8), aber auch 6 Bannewitzer und 5 Hamburger wollten um die letzten NOC-Punkte im Jahre 2015 fahren. Schön, dass auch Gerry Nennstiel aus Berlin den Weg nach Bannewitz fand. Favorit war der Lokalmatador Stefan Ehmke, der laut Adam Ries mindestens 6. werden musste, um die Gesamtwertung 2015 zu gewinnen. Der Hamburger Christian Meyer hätte auch noch Chancen auf den Gesamtsieg gehabt, aber er befand sich schon im Vorbereitungsmodus auf die German Open der Wingcars in Brühl.

Pünktlich 13 Uhr begann die Qualifikation über jeweils 1 min je Fahrer. Zum Erstaunen der Zuschauer hatte der Favorit auf den Tagessieg - Micha Krause - dabei Probleme. Er schaffte nur 9,82 Runden und stand damit nur im D-Finale. Besser klappte dies bei Sigggi & Moni Hochstein aus Berlin. Beide fahren die Clubmeisterschaft in dieser Klasse in Bannewitz mit und konnten mit guten Quali-Ergebnissen von 10,86 R. (Moni) bzw. 11,30 R. (Sigggi) aufwarten. Sigggi stand damit sogar im A-Finale. Ulli Raum (B) fuhr ebenfalls eine blitzsaubere Quali mit 10,88 R. Und ebenfalls ein Berliner sollte den Zusatzpunkt für die beste Quali einfahren: mit 11,62 R. gelang dies ... Jörn Bursche. Auf den Plätzen 2 bis 4 dann drei Bannewitzer mit exakt demselben Ergebnis: 11,48 R. jeweils für Robert Wolf, Stefan Ehmke und Michael Wolf. Robert fuhr die schnellste Qualirunde mit 4,994s. Luca Rath (HH) komplettierte mit 11,40 R. das A-Finale.

Für genügend Final-Spannung war also gesorgt. Jörn konnte sich mit diesem TOP-Quali-Ergebnis noch Chancen auf den Gesamtsieg ausrechnen. Doch der Reihe nach: das E-Finale begann mit Michel Landahl, Peter Möller, Joachim Möschk, Gerry Nennstiel und Klaus Giebler. Der junge Michel legte los wie die Feuerwehr, führte das Feld von Beginn an und hatte am Ende 315,18 R. auf der Habenseite. Das war eine sehr gute Leistung. Die best-of-the-rest Wertung gewann Gerry mit 287,54 R.

Wie bereits erwähnt, startete Micha Krause schon im D-Finale, gemeinsam mit Karsten Landahl, Robert Fenk (dem Wiedereinsteiger aus C), Bela Laing und Sigggi Sachse. Krausi fand im Finale wieder seinen Faden und spulte wie ein Uhrwerk Runde für Runde ab: konstant mind. 55 Runden, am Ende 337,06 R. War das schon der Sieg ? Aber auch Karsten kam gut „rum“ und am Ende über 300 Runden.

Das C-Finale führte Ralf Hahn an. Mit ihm dabei: Thomas Gyulai (der Gesamtsieger des Vorjahres), Jörg Klinke, Rainer Rath (!) und Mike Zeband. Letzterer sicherte sich mit einem Start-Ziel-Sieg in diesem Finale und 319,06 R. am Ende den 8. Platz. Mit 5 Runden Rückstand kam Thomas ins Ziel, ralf hatte schon über 12 Runden Rückstand.

Im B-Finale traf die Ex-Goldwing-Braut Moni auf Ulli Raum, Sven Baumann, Dino Fehratovic und Bodo Bülau. Sie lieferte sich mit Ulli und Dino ein Duell auf Augenhöhe, das am Ende Ulli mit über 1 Runde Vorsprung gewann (314,92 : 313,66 : 313,64). Eine starke Fahrt des erst 14jährigen vom Bannewitzer Club.

Das A-Finale musste nun die Entscheidung bringen. Kann noch jemand das Resultat von Krausi toppen ? 337 Runden bedeuten im Schnitt 56,2 Runden je Finallauf und 11,25 Runden je Minute.

Theoretisch ist das möglich, die Quali-Ergebnisse der ersten 6 lagen darüber. Aber im Finale fahren 6 Racer gleichzeitig. Robert und Stefan begannen das Finale mit je 56 Runden, Luca schaffte das im 2. Lauf und insgesamt wurden die „56 Runden“ im A-Finale 15x erreicht bzw. überboten. Da der junge Hamburger das in jedem weiteren Finallauf grandios wiederholen konnte und auf den Spuren 4 und 2 sogar überbot (57 und 58), war er ein heißer Kandidat auf den Tagessieg. Und er schaffte das auch mit 337,62 R., also ca. 26m mehr als Krausi. Robert knallte im letzten Lauf noch mal 58 Runden auf die Bahn und wurde Tagesdritter, vor Micha Wolf, Jörn und Stefan, der damit auch das richtige Ergebnis einfuhr und die Jahres-Gesamtwertung 2015 gewann. Herzlichen Glückwunsch !